Obertrum am See AKTUELL

Obertrumer Volkspartei











Barbara-Markt war ein voller Erfolg

Der nun schon traditionelle Barbara-Markt am ersten Adventwochenende war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Im Mittelpunkt standen vor allem die Kinder und viele Künstlerinnen und Künstler. Allein in der Hauptschule sorgten 18 Aussteller für ein sehr vielfältiges Angebot. Die Künstler präsentierten nicht nur ihre Werke, sondern zeigten auch, wie diese entstehen, zum Beispiel das Krippenbauen und Papierschöpfen. „Edle Kostbarkeiten" hieß eine von Obertrumer Bäuerinnen gestaltete Sonderausstellung: Ihre Klosterarbeiten und Sturzgläser bezauberten die Besucher und entführten sie in die Welt des barocken Kunsthandwerks. Ein besonderer Schwerpunkt war Kunsthandwerk aus Nepal. Außerdem gab's köstliche Weihnachtskekse, die Rezepte dazu und einen Erfahrungsaustausch mit Obertrumer Expertinnen.

Christbaumanhänger bemalen, das Keksebacken in der Kinderbackstube, ein Adventrätselspiel und das Kasperltheater begeisterten die Kinder. In der Puppenwelt erwartete die Besucher eine begehbare Krippe. An beiden Tagen verteilte der Nikolaus seine süßen Gaben an die Kinder.

Für Kulinarisches und Getränke sorgten in bewährter Weise die Obertrumer Vereine. Mit dem traditionellen Perchtenlauf der Wallersee-Perchten schloss der von Bildungswerk-Leiterin Gabi Romagna bestens organisierte Barbara-Markt.



Ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest, sowie viel Erfolg und Gesundheit für das Jahr 2001 wünscht die ÖVP Obertrum am See.

Obertrum aktuell auf einen Blick

● Weihnachten	S.2	● Betriebe	S.3	● Liedertafel	S.4
● Obstbauverein	S.2	● Stockschützen	S.3	● Kameradschaft	S.5
● Rekruten	S.2	● Geburtstage	S.3	● Feuerwehr	S.5
● Hauptschule	S.2	● Obfrau	S.4	● Bauland	S.8
● Radweg	S.2	● Klosterarbeiten	S.4	● Musikverein	S.9
● Rekruten	S.2	● Wirtschaftsbund	S.4	● Ehrungen	S.9

Impressum: Obertrum aktuell - Dezember 2001. An einen Haushalt der Gemeinde Obertrum. Postentgelt bar bezahlt. MHV: ÖVP Flachgau, Merianstr. 13, 5020 Salzburg. Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP Obertrum. Druck: ÖVP Hausdruckerei

Direktorin neu

Die Hauptschule Obertrum hat seit 1. September 2001 eine neue Direktorin: Bestellt wurde Hauptschuloberlehrerin Andrea Pann. „Obertrum aktuell" wird die neue Schulleiterin noch genauer vorstellen. Dem bisherigen Direktor Richard Pausch, der in Anerkennung seiner Verdienste mit dem Ehrenbecher der Gemeinde ausgezeichnet wurde, danken wir für die geleistete Arbeit. Wir wünschen ihm für die Pension alles Gute.

EDV neu

Die Gemeindevorstehung hat beschlossen, im Budget 2002 für die Erneuerung und Modernisierung der EDV-Anlagen in der Hauptschule 300.000 Schilling vorzusehen. Unser Dank gilt HOL Alfred Stangassinger für sein großes Engagement. Wir erachten es für sehr wichtig, gerade in diesem zukunftsträchtigen Bereich unseren Kindern gute Möglichkeiten zur Ausbildung zu bieten.

Radweg neu

Die Bauarbeiten zum Lückenschluss des Radwegs um den Obertrumersee haben begonnen. Zuerst wird die Lärmschutzwand entlang des Campingplatzes errichtet, anschließend ab Mitte März 2002 mit den Straßenbauarbeiten begonnen. Fertigstellung ist spätestens Mitte Mai 2002. 2,5 Millionen S kostet der Radweg, 2 Mio. S die Straßensanierung. Die Gemeinde beteiligt sich mit 1,25 Mio. S. Für ihr großes Verständnis und Entgegenkommen bedanken wir uns bei den Anrainern Grabner-Oitner.

Unser Ort erstrahlt in weihnachtlichem Glanz

Bewohner anderer Gemeinden bewundern die Weihnachtsbeleuchtung in Obertrum und bestätigen, dass es so etwas Schönes auch in der weiteren Umgebung nicht gibt. Der Wirtschaftsbund hat unter der Leitung von Obmann Siegmund Strasser-Gfrerer und Franz Winkler die Weihnachtsbeleuchtung heuer repariert und wieder montiert.
Wir danken allen Helfern und dem Lagerhaus sowie der Firma Hauser für die kostenlose Lkw-Bereitstellung samt Kran; Franz Lindner, Kopfsberg, für die Mithilfe mit dem Traktorhebegerät, der Gemeinde und Bauhofleiter Johann Stemeseder für die tatkräftige Unterstützung.
Unser Dank gilt ebenso den Spendern des Christbaums, Roman und Romana Rosenstatter, sowie Siegfried Mayer, der die Aktion „Gemma Christbaum schau'n" organisiert hat: 75 von Firmen gespendete und dann zu verlosende Christbäume wurden aufgestellt.



Großes Besucherinteresse herrschte bei der Ausstellung des Obst- und Gartenbauvereins im Bräugwölb. Obstbauexperte Josef Flieger konnte besonders viele Sorten präsentieren. Auch die Imker stellten wieder ihr großes Fachwissen unter Beweis. Im Bild (von links): Imkervereinsobmann Johann Stemeseder, Vzbgm. Alois Übertsberger, Obst- und Gartenbauvereinsobmann Andreas Hofer und Baumwärter Hans Ortner.



35 Obertrumer Rekruten des Geburtsjahrgangs 1983 hatten heuer die Stellung zu absolvieren. Nach der Stellung in Klagenfurt lud die Gemeinde, wie jedes Jahr, die Rekruten zum Mittagessen ein. Im Bild Vizebürgermeister Alois Übertsberger mit den Jungmännern, denen wir viel Glück, Freude und Erfolg wünschen.

Fürnbuch: SPÖ kratzt die Kurve, FPÖ kennt sich nicht aus

Platz für Betriebe, neue Arbeitsplätze

Nach intensiven Bemühungen von Bürgermeister Matthias Leobacher und Gemeindevertreter Siegmund Strasser-Gfrerer konnte die Gemeinde in ihrem neuen Flächenwidmungsplan ein 4,5 Hektar großes Gewerbegebiet in Fürnbuch ausweisen. Es bedurfte langwieriger Verhandlungen über Grundtausch, Straßenverlegungen und der Klärung der Wasserrechte, um diesen Erfolg zu erreichen. Es war aufgrund der geografischen Lage die einzige Möglichkeit, Grundstücke zu einem erträglichen Preis zu pachten und damit ein Gewerbegebiet zu verwirklichen.

Die SPÖ- und die FPÖ-Fraktion stimmten gegen diese Neuausweisung von Gewerbegebiet. Das können wir insofern überhaupt nicht verstehen, als diese Neuausweisung die Voraussetzung dafür ist, dass

1. sich bestehende Betriebe vergrößern und
2. sich neue Betriebe ansiedeln können,
3. bestehende Arbeitsplätze gesichert,
4. neue Arbeitsplätze geschaffen und damit
5. die Pendlerprobleme verringert werden können.

Das Argument, es sei schon genug Gewerbegebiet ausgewiesen, ist nicht stichhaltig, sondern reine Theorie, da es in Wirklichkeit von der Eigentümerseite her nicht zur Verfügung steht und das restliche Gewerbegebiet (Grub-Schwabgründe) bereits verplant ist.

Manche SPÖ-Vertreter bereuen ihre Entscheidung gegen Arbeitsplätze schon, weil sie den Gegenwind aus der Bevölkerung zu spüren bekommen haben. Die SPÖ versucht jetzt, die Kurve zu kratzen, indem sie die Neuausweisung zwar noch immer als unnötig bezeichnet, aber gleichzeitig auf eine rasche Ansiedlung von Betrieben im neuen Gewerbegebiet Fürnbuch hofft! Die FPÖ-Mandatare haben mit der SPÖ mitgestimmt, sind aber die Begründung dafür schuldig geblieben. Jetzt kennen sie sich überhaupt nicht mehr aus. „Was ist los mit dem Gewerbegebiet Fürnbuch?", fragt die FPÖ. Es wäre für sie ratsam, bei den Gemeindesitzungen öfter und regelmäßig anwesend zu sein, dann wäre sie besser informiert. Vielleicht wird's im neuen Jahr besser.

Die Umsetzung des Gewerbegebietes Fürnbuch läuft genau nach Plan. Die Grundeigentümer haben die Firma Sisteg (Land-Invest) mit der Aufschließung beauftragt. Auf der Gemeinde liegt bereits der Bebauungsplan zur Ansicht auf, und die Ausschreibungen für die Aufschließungsarbeiten laufen schon.



Ein weiterer großer Erfolg für die Obertrumer Stockschützen: Ernst Strasser, Franz Mödlhammer, Horst Schweitzer, Peter Fritz (von links) und Hermann Huber (unten) sind die Sieger der Union-Landesmeisterschaften 2001. Wir gratulieren.



Das 400-Jahr-Jubiläum konnte heuer die Trumer Privatbrauerei Josef Sigl feiern. Wir freuen uns und gratulieren – nach dem Motto „Einfach leben".

Die einen fordern, die anderen helfen

Die Firma Raps, mit 80 Beschäftigten der größte Arbeitgeber in unserem Ort, muss unbedingt ihr Betriebsgebäude vergrößeren. Die Geschäftsausweitung, vor allem der steigende Export in Richtung Osten, macht das notwendig.

SPÖ und FPÖ forderten in ihren letzten Aussendungen, die Fa. Raps bei diesen Bestrebungen zu unterstützen. Es dürfte ihnen entgangen sein, dass ÖVP-Mandatare bereits seit Wochen mit der Geschäftsleitung Gespräche führen und Lösungsvorschläge erarbeiteten. Auch die Anrainer wurden in diese Beratungen mit einbezogen.

Es ist daran gedacht, die Handelsstraße auf der Rückseite des bisherigen Gebäudes zu überbauen und auf dem Grundstück der Brauerei ein zusätzliches Objekt zu erichten. Die Handelsstraße würde somit bei der Fa. Raps enden, es muss eine neue Anbindung zur Aufschließung des Gewerbegebietes erfolgen. Konkrete Pläne existieren bereits.

Und wieder einmal zeigt sich: Nur darüber zu reden oder selbst aktiv zu werden, sind halt doch zwei Paar Schuhe.

Wir gratulieren

Zum **80. Geburtstag**:
Elisabeth Pötzelsberger, Huberbergstraße; Theresia Übertsberger, Mühlstraße; Helene Salzinger, Kirchstättstraße; Maria Winklhofer, Weiherweg; Elisabeth Fischer, Rupertistraße; Paula Gschaider, Kirchstättstraße, und Dr. Friedl Hopfinger, Weinbergweg.

Zum **90. Geburtstag**:
Elisabeth Fink, Hauptstraße, und Martha Hlava, Hauptstraße.

Spät erkannt

Nach einjähriger Planung für den Beachvolleyballplatz und kurz vor dem Baubeginn musste der Schul- und Kulturausschuss unter dem Vorsitz der SPÖ feststellen, dass der geplante Standort bei der Volksschule hinter dem Lehrerhaus nicht möglich ist, weil er zu klein ist. Jetzt ist geplant, zwischen Trainingsplatz und Landesstraße den Beachvolleyballplatz zu errichten, um wenigstens im Sommer 2002 einen Platz zu haben.

Spät reagiert

Was uns sonst noch aufgefallen ist: Dass ein SPÖ-Gemeindevertreter eine Verbreiterung des Güterwegs Resing im Bereich der Gastgewerbeschule bis zum Spar beantragt hat, obwohl das die Gemeindevertretung bereits im Frühjahr beschlossen hatte und die Verhandlungen über die Grundabtretungen bereits geführt werden.

Berta Dicker 20 Jahre Obfrau

Zur Adventfeier der Frauenbewegung am 10. Dezember konnte Obfrau Berta Dicker 80 Frauen begrüßen. Sie gab einen kurzen Jahresrückblick auf einige der vielen Aktivitäten und Veranstaltungen. 1000 Schilling spendeten die Frauen für die Aktion anlässlich des Barbaramarktes. Zu gedenken galt es des verstorbenen Mitglieds Maria Reichl.
Die Huber-Dirndln mit ihrem Gesang und Elisabeth Fischer, die ihre Geschichten und Gedichte las, gestalteten heuer den besinnlichen Teil der Feier. Zum Abschluss dankte die Obfrau ihrem Ausschuss und allen Frauen für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr. Berta Dicker trug ihren Frauen auch ein kurzes Gedicht über 20 Jahre als Obfrau der ÖVP-Frauen vor.

Hilferuf aus Bulgarien

Für ein Kinderheim in Bulgarien werden dringend Kleidung für Kinder von 0 bis 6 Jahren, Spielsachen und Kinderwägen gesucht. Wenn Sie etwas haben, melden Sie sich bitte bei Frau Zobel, Telefon 06217/8882. Die Spenden werden abgeholt. Wir hoffen auf ihre Mithilfe.

Klosterarbeiten sehr gefragt: „Gebete in Gold und Silber“

Sehr großen Zuspruchs erfreute sich eine Ausstellung von Klosterarbeiten und Sturzgläsern, die an zwei Wochenenden im November im Einlegerhaus stattfand. Die Klosterarbeiten, „Gebete in Gold und Silber“, wurden zum Großteil von unseren fleißigen und kunstfertigen Bäuerinnen hergestellt, es gab aber auch prachtvolle Arbeiten von Monika Grössenberger aus Obertrum und Erna Herbst aus Seeham zu bewundern. Die durchwegs alten Sturzgläser stammten fast ausschließlich aus Obertrumer Privatbesitz (das Museum besitzt nur vier Stück davon) und wurden von den Besuchern besonders gewürdigt.
Die Gäste kamen aus vielen Nachbargemeinden und sogar in großer Zahl aus dem benachbarten Bayern – zirka 1000 Besucher an zwei Wochenenden. Der Museumsverein ist sehr stolz auf diese gelungene Ausstellung und bedankt sich bei allen Obertrumerinnen und Obertrumern, die mit ihren Leihgaben zum Gelingen beigetragen haben.
Die allgemeinen Bemühungen des Museumsvereins wurden heuer im Herbst mit einer Förderung durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Kunst in Höhe von 50.000 Schilling honoriert.



Wechsel in der Führung der Liedertafel

Bei der Jahreshauptversammlung der Liedertafel Obertrum am See am 24. November wurde dem scheidenden Obmann Alfred Huemer Dank und Anerkennung für seine 19-jährige Tätigkeit als Obmann ausgesprochen. Alfred Huemer wurde das goldene Ehrenzeichen der Liedertafel Obertrum überreicht. Zu seinem Nachfolger als Obmann wurde Adolf Ch. Hauser gewählt, der seit elf Jahren Mitglied des Chors ist. Wir gratulieren dem neuen Obmann und wünschen für die Zukunft alles Gute.



Nach Slowenien führte der Ausflug des Wirtschaftsbundes Mattsee-Obertrum-Seeham am 13. und 14. Oktober. Nach der Besichtigung der weltberühmten Adelsberger Grotte gab es in der Nähe von Bled einen zünftigen Abend mit Musik und Tanz.

Gute Kameradschaft wieder unter Beweis gestellt, fast 400 Mitglieder

Zahlreiche Ehrengäste und sehr viele Kameradschaftsmitglieder konnte Obmann Johann Lindner am Seelensonntag, 4. November, bei der Jahreshauptversammlung im Bräukeller begrüßen. Zuvor hatte der Kameradschaftsbund das Gebetsgedenken bei den Kriegerdenkmälern und den Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche für alle gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden abgehalten. Im Tätigkeitsbericht konnte der Obmann auf eine sehr rege Vereinstätigkeit verweisen. Dem Kameradschaftsbund gehören 51 Weltkriegsteilnehmer und 342 Reservisten des Bundesheers an.

Zehn Kameraden erhielten die Jubiläumsmedaille für 60-jährige Mitgliedschaft, weitere drei Kameraden jene für 40-jährige, sieben Kameraden für 25-jährige und ein Kamerad für zehnjährige Mitgliedschaft. Die Jubiläumsmedaille für 60-jährige Mitgliedschaft wurde jenen Kameraden verliehen, die im Jahr 1942 zum Kriegsdienst einrücken mussten. Ehrenbürger und Kamerad KR Dr. Hans Leobacher wurde auf Antrag des Kameradschaftsbundes Obertrum am See bei der Friedenswallfahrt in Maria Plain am 7.Oktober mit dem Großen Ehrenzeichen des Salzburger Kameradschaftsbundes ausgezeichnet. Den Ausschussmitgliedern Franz Hollweger und Stefan Reichl wurde die Verdienstmedaille in Gold verliehen, Hermann Kriechhammer erhielt die Verdienstmedaille in Silber.

Zum Ehrenfähnrich wurde nach einstimmigem Beschluss des Vorstands und der Ausschussmitglieder Franz Kriechhammer ernannt. Er ist seit 1961 Kameradschaftsmitglied und wurde 1964 in den Ausschuss berufen. Von 1969 bis 1999 war er als treuer Fähnrich immer zur Stelle, wenn es galt, bei freudigen, aber auch traurigen Anlässen, die Fahne des Kameradschaftsbundes voranzutragen. Als Ausschussmitglied dient Franz Kriechhammer der Kameradschaft weiterhin. Die Ernennung zum Ehrenfähnrich wurde mit großem Applaus bedacht.

ÖR Bgm. Matthias Leobacher dankte dem Kameradschaftsbund für die Mitwirkung im örtlichen Vereinsleben, gratulierte den Ausgezeichneten und Geehrten und wünschte weiterhin eine gute Zusammenarbeit.



Große Ehrung beim Kameradschaftsbund: Bgm. Matthias Leobacher, Schriftführer Franz Stemeseder, Ehrenfähnrich Franz Kriechhammer, Anton Frohnwieser und Obmann Johann Lindner (von links).

Erste-Hilfe-Kurs für Feuerwehrkameraden

Unter dem Motto „Erste Hilfe kann Leben retten" wurden in einem Kurs des Roten Kreuzes Mattsee 18 Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Obertrum vor allem über lebensrettende Sofortmaßnahmen unterrichtet. Auch der Umgang mit Notfallpatienten bei lebensbedrohenden Verletzungen, Vergiftungen und Erkrankungen wurde erlernt und ausreichend praktisch geübt. Ein Schwerpunkt war auch die Unfallverhütung. Es war besonders erfreulich, dass sich die Feuerwehrkameraden, die ohnedies sehr viel Freizeit für Feuerwehrschulungen und Einsätze verwenden, noch die Zeit nahmen, an diesem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen, damit sie in Not geratenen Mitmenschen gezielt helfen können.

Erste Hilfe wird zu 50 Prozent in der eigenen Familie geleistet. Leider ist es vielen Menschen nicht bewust, dass sich in den ersten Minuten entscheidet, ob ein Notfallpatient einen Akutfall überlebt und ohne Dauerschädigung übersteht. Die ersten drei Glieder der Rettungskette, „lebensrettende Sofortmaßnahmen, Notruf und weitere Erste Hilfe", die vom Ersthelfer geleistet werden, sind im Augenblick des Notfalls (Unfall, akute Erkrankung, Vergiftung) bis zum Eintreffen der Rettung und des Notarztes oft entscheidend für das Überleben des Notfallpatienten.



Ortsfeuerwehrkommandant Josef Schaumburger und RK-Ausbildungsleiter Johann Ortner beim Üben.

Die Mitglieder des Obertrumer Wirtschaftsbundes bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2002



Anglberger Rudolf Sanitäre Anlagen Zentralheizungen Telefon 62 85 Handelsstra ße 2	**Brandstätter Christian** Fleischhauerei - Imbiss - Feinkost Plattenservice. Ihr Spezialist für feine Fleisch- u. Wurstwaren Telefon 63 12 Dorfplatz 5	**Eurofun Touristik GmbH.** Eurobike Telefon 74 44 Mühlstraße 20
Dürager Walter Erdbewegungen Telefon 73 78 Absmann 4	**Gärtner Wolfgnag** Stromerzeuger & Verleih Telefon 7638 Sulzberg 6	**Grabner Josef** Tapezierwerkstätte u. Fachgeschäft für exclusiveWohnkultur Telefon 62 31 Rupertistraße 8
Grabner - Oitner **Hilde und Raoul** Strandbad und Campingbuffet Telefon 62 63 Seestraße 16	**Frisiersalon Graf-Fischinger** Wir pflegen Ihr Haar und Füße in unserem Salon Telefon 62 87 Hauptstraße 24	**Gschaider Johann** Schlosserei und Kunstschmiede Telefon 81 45 Handelsstraße 7
Handlechner Martin Sägewerk Telefon 0664/ 33 629 37 Spinnerstatt 1	**Ing. Josef Hattinger** MHT Racing Shop Tel. 81 10 Handelsstraße 5	**Hauser Josef** Transporte, Erdbewegung Container- verleih, Schotterwerk, Schottergrube Telefon 62 96 Seestraße 11
Janiba Karl Autolackiererei Telefon 60 40 Außerwall 17	**Janka Gernot** Mode für Sie und Ihn Telefon 200 50 Hauptstraße 17	**Kogler Magaretha KEG.** Schule, Büro, Computer Buch & Compaktdisc, Technik und Software Telefon 63 91 Dorfplatz 2
Lagerhaus Obertrum/See Betreibsmittel f.d. Land- u. Forstwirtschaft, Bau-, Haus- und Gartenmarkt Brenn- u.Treibstoffe Telefon 63 09 Seestraße 4	**Langwieder Rupert jun.** Erdbewegungen - Pflasterungen Telefon 68 01 Kirchbichlweg 1	**Loidl Franz und Manuela** Bäckerei Dorfplatz -Tel. 63 26 Mühlstraße 3 - Tel. 74 74

Loidl Robert und Brigitte
Café - Konditorei Nettes Kaffeehaus mit feinsten selbstgemachten Mehlspeisen
Telefon 66 86
Hauptstraße 12

Mayer Siegfried
Qualitätsteppiche auf Maßanfertigung
Telefon 76 31
Mühlbachstraße 19

Siegis Blumenparadies
Sieglinde Höflmayer
Telefon 20136
Hauptstraße 14

Mobitonic - Kudrna Oliver
Mobiltelefone - Autoelektronik
Birnhamweg 3 Telefon 67 77 od.
Salzburg, Elisabethstr. 53
Tel. 45 72 57-0

Mödlhammer & Partner
Versicherungsmakler OEG. Über 30 Jahre Erfahrung in der Versicherungsbranche
Telefon 62 75
Gartenweg 2

Neumayr Andrea
Gasthof Neumayr
Telefon 63 02
Dorfplatz 8

Pichler Walter
Personen- und Güterbeförderung
Holz- und Brennstoffhandel
Telefon 73 68
Außerwall 40

Pötzelsberger Friedrich
Energie & Elektrotechnik
Telefon 7240
Schmiedkeller 26

Pötzelsberger & Wolf OEG.
Versicherungsmakler
Telefon 72 24
Seekirchnerstraße 5a

Radauer Johann
Bau- und Möbeltischlerei
Telefon 63 24
Kirchstättstraße 7

Raiffeisenbank Obertrum
reg. Gen.m.b.H. Die Bank mit dem persönlichen Service, ortsverbunden, leistungsstark
Telefon 63 01-0
Hauptstraße 8

Reibersdorfer Herbert
VW - Audi Händler und Kundendienst
Neu- und Gebrauchtwagen
Telefon 62 92
Salzburgerstraße 1

Reichl Stefan
Autohaus
Seat - Chrysler Vertretung
Telefon 7360
Außerwall 17

Schnaitmann
Charlotte und Fritz
Gasthaus Petermühle
Telefon 62 40
Petermühle 1

Schraml Wolfgang
Bauelemente
Telefon 7612
Thaddäus-Zauner-Straße 18/6

Schweitzer Horst
Schmuckstadl, Uhren, Pokale, Gold- und Silberschmuck
Telefon 6325
Dorfplatz 7

Schwentner Alfred
Versicherungsberatung
Telefon 82 36
Thaddäus-Zauner-Straße 10

Seidl Josef GmbH.
Betonbohr- und -sägedienst
Beton ist hart, aber nicht für uns!
Telefon 7777-0
Schörgstätt 8

Sigl Herbert
Bau- und Möbeltischlerei
Telefon 63 13
Thurerweg 3

Stemeseder
Georg und Gertraud
Gasthaus zur Kaiserbuche
Telefon 75 18
Kaiserbuche 1

Strasser Johann und
Katharina Gasthof zur Ötz
Telefon 63 30
Ötz 1

Strasser Franz
Bootsverleih, Segel- und Surfschule
Telefon 62 49
Seestraße 20

Strasser Franz
Holzhandel
Telefon 76 80
Huberbergstraße 5

Strasser-Gfrerer Siegmund
Bau- und Möbeltischlerei
Telefon 64 26
Katzelsberg 8

Stubhann KG.- Fam. Wörndl
Tischlerei und Möbelhaus
Telefon 62 62 u. 7121
Salzburger Straße 3

Triebl Edith
Tabak Trafik - Papier
Telefon 62 60
Dorfplatz

Übertsberger Gerlinde
Getränkemarkt - Imbiss
Telefon 79 14
Mühlstraße 18

Wallner Mairanne
OMV Tankstelle - Reifenhandel
Telefon 62 13
Salzburger Straße 2

Wieland Toni
Trumer Kas Keller
Telefon 70 70
Dorfplatz 1

Franz Winkler Ges.n.b.R.
Betonbohr- und -sägedienst
Telefon 75 23
Au 8

Das Baulandsicherungsmodell: Eine fast unendliche Geschichte

Wir haben es geschafft

Die Anfänge

Bereits in den späten siebziger Jahren begann man zu überlegen, wie für weichende Kinder günstiger Baugrund geschaffen werden kann. Es sollen damals angeblich bereits „ominöse Listen" für Bewerbungen angelegt worden sein. Die Verwirklichung dieser Idee scheiterte am Fehlen geeigneter Grundstücke und wurde nicht weiter verfolgt.

Es wird konkret

Das Land Salzburg hatte das Gut Pernerstätt gekauft, um dort eine landwirtschaftliche Berufsschule zu errichten. Nach Änderungen im Lehrplan und auch Unterbringungsmöglichkeiten in anderen Objekten, möglicherweise auch aus finanziellen Gründen – eine konkrete Planung lag bereits vor –, wurde diese Idee vom Land Salzburg verworfen.
Plötzlich stand man vor der Tatsache, dass das Gut Pernerstätt zum Ankauf angeboten wurde. Die ersten internen Verkaufsverhandlungen begannen.

Gemeinde aktiv

Nach langwierigen Verhandlungen mit der Salzburger Landesregierung wurde im Herbst 1994 mit den Stimmen der ÖVP und der SPÖ, gegen die Stimmen der FPÖ, der Verkauf der Liegenschaft um 21,06 Millionen Schilling an die Gemeinde Obertrum beschlossen.
In der Gemeindevertretung wurde die Erstellung eines neuen Flächenwidmungsplans und somit die Widmungsänderung von Grünland in Bauland vorbereitet. Die Entscheidung der Landesregierung musste jedoch auf Grund gesetzlicher Bestimmungen vom Salzburger Landtag bestätigt werden.

Die Gegner

Der Sitzung des Landtags im Herbst 1994 wohnten von der ÖVP Obertrum Bgm. Matthias Leobacher, Vzbgm. Alois Übertsberger und Gemeinderat Herbert Dirnberger bei. Sie mussten überrascht feststellen, dass ein plötzlicher Sinneswandel eingetreten war. Neben der FPÖ, die schon immer gegen das Modell der Gemeinde war, lehnte auch die SPÖ den Verkauf ab, obwohl sie ihn in der Landesregierung abgesegnet hatte. Der SPÖ- Meinung schlossen sich die Vertreter der Bürgerliste an. Nach intensiven Verhandlungen zwischen den Vertretern der Gemeinde Obertrum und dem gesamten ÖVP-Landtagsklub schlossen sich die anderen Landtagsparteien dem ausgearbeiteten Kompromissvorschlag an: Die Gemeinde Obertrum erhält bis Ende 1996 eine Kaufoption, muss jedoch ein Nutzungskonzept erstellen und das Räumliche Entwicklungskonzept sowie den Flächenwidmungsplan ändern. Das wurde gemacht.

Der Ankauf

Nachdem die geforderten Auflagen – reine Verzögerungstaktik von SPÖ, FPÖ und Bürgerliste – erfüllt worden waren, wurde das Gut Pernerstätt im Ausmaß von 23 Hektar mit Kaufvertrag vom 18.11.1996 vom Land Salzburg angekauft.
Die seinerzeit signalisierte Umwidmung von Grünland in Bauland wurde von der zuständigen Abteilung des Landes trotz heftiger Interventionen abgelehnt.

Der Tausch

Es bestand Handlungsbedarf. ÖVP-Mandatare machten sich sofort auf die Suche nach Tauschgrundstücken. Mehrere Varianten wurden ausdiskutiert und durchgerechnet. Zuletzt boten sich Flächen im Bereich Mattich an. Ein vernünftiges Tauschverhältnis wurde vereinbart. Plötzlich traten Schwierigkeiten zwischen den Privatbeteiligten auf, auf die die Gemeinde keinen Einfluss hatte. Der geplante Tausch schien zu scheitern. Nach intensiven Verhandlungen mit den Rechtsvertretern der Parteien mit der Koordination durch Vzbgm. Alois Übertsberger wurde eine einvernehmliche Lösung getroffen.

Die Planung

Im Flächenwidmungsplan wurden die Flächen als Bauland ausgewiesen. Neue Areale kamen im Tauschweg dazu, sodass echtes Bauland von 47.000 Quadratmetern zur Verfügung steht. Der Ortsplaner Dipl.-Ing. Hubert Fölsche wurde nach einem Architektenwettbewerb beauftragt, den Bebaungsplan zu erstellen. Es wurden 86 Parzellen zwischen 500 und 800 Quadratmetern fixiert.

Die Kriterien

Die Gemeindevertretung beschloss die Voraussetzungen, unter denen die Baugrundstücke erworben werden können. Die wichtigsten sind:
* Alter mindestens 20 Jahre, höchstens 40 Jahre,
* Hauptwohnsitz mindestens 12 Jahre in Obertrum (mit begründeten Unterbrechungen),
* kein Haus-, Grundbesitz, kein Wohnungsbesitz über 90 qm Wohnnutzfläche,
* Baubeginn innerhalb von drei Jahren ab Unterfertigung des Kaufvertrags, Fertigstellung innerhalb weiterer drei Jahre.

Der Preis

Nach Experten-Kostenschätzungen für Straßen- und Kanalbau, Geh- und Radwegebau, Errichtung von Allgemeinflächen und Kinderspielplätzen sowie Wärmeversorgung wurde der Preis pro Quadratmeter mit 1250 Schilling (plus 130 S pro qm für Retentionsflächen) fixiert.
Am Mittwoch, 21.11.2001, wurde in den Räumlichkeiten des Internats der Gastgewerbeschule – herzlichen Dank dem Internatsleiter Franz Federspieler für die Möglichkeit, dort die Präsentation vorzunehmen – das Baulandsicherungsmodell präsentiert. 170 Interessierte nahmen daran teil, alle Fachleute standen für Anfragen zur Verfügung.

Die Vergabe

Die weitere Vorgangsweise wurde von der Gemeindevertretung festgelegt. Es stehen insgesamt 86 Bauparzellen zur Verfügung, in der ersten Tranche werden 51 Grundstücke zum Verkauf freigegeben. Bis zum 30.11.2001 hatten die Anspruchsberechtigten die Möglichkeit, beim Gemeindeamt den Antrag zu stellen. Die Vergabesitzung wurde mit 12.12. 2001 terminisiert. Durch

Fortsetzung auf Seite 9

Erfolgreiches Jahr für die Musik

Auf 133 Ausrückungen, 32 Proben und 22 Teilproben kam der Musikverein Obertrum im vergangenen Vereinsjahr. Der Musikverein zählt 48 Aktive und 360 unterstützende Mitglieder. Darüber konnte Obmann Fritz Schaumburger bei der Jahreshauptversammlung am 21. Oktober im Braugasthof berichten. Der Musikverein habe sich dazu entschlossen, das bestehende Probenlokal auszubauen. Das Projekt sei der Gemeinde vorgestellt und wohlwollend aufgenommen worden. Als Höhepunkte im Vereinsjahr erwähnte er – ebenso wie Kapellmeister Johann Lechner – das Frühlingskonzert und das Großkonzert. Der Kapellmeister berichtete u. a. auch, dass in der Musikschule 23 Musiker ausgebildet werden.

Mit dem Jungmusikerbrief und dem Bronzenen Leistungsabzeichen wurden geehrt: Rene Schaumburger, Johannes Huemer, Roland Lechner, Christian Altendorfer. Für 35-jährige Mitgliedschaft erhielt Josef Übertsberger das Goldene Ehrenzeichen, für 45-jährige Mitgliedschaft Alois Leobacher die Dankesmedaille in Silber des Blasmusikverbandes. Die Stabführerprüfung legte Josef Voggenberger ab. Als neue Marketenderinnen wurden vorgestellt: Kathrin Lüftenegger, Burgi Plackner, Brigitte Költringer, Maria Dirnberger.
Folgender Vereinsvorstand wurde gewählt: Obmann Fritz Schaumburger, Stellvertreter Amandus Feiel; Kapellmeister Johann Lechner, Stv. Roman Strasser; Stabführer Josef Voggenberger; Kassier Andreas Reitshammer, Stv. Christian Kühleitner; Schriftführer Johann Eibl, Stv. Gerhard Strasser; Archivar Günther Strasser, Stv. Franz Moosbauer; Chronist Toni Mair; Hauswart Johann Dirnberger, Stv. Matthias Eibl; Jugendvertreter Florian Übertsberger.
Landeskapellmeister-Stellvertreter Ferdinand Kemetinger überbrachte die Grüße des Salzburger Blasmusikverbandes und betonte, dass das Großkonzert eine tolle Veranstaltung war. Auch Bgm. Matthias Leobacher dankte allen Musikerinnen und Musikern. Da die Musik ein neues Probenlokal plant und das ursprünglich dafür vorgesehene alte Gemeindehaus nicht mehr renoviert wird, unterstütze die Gemeinde dass Vorhaben der Musik.



Kapellmeister Johann Lechner (links) und Obmann Fritz Schaumburger (rechts) mit dem für seine 45-jährige Mitgliedschaft ausgezeichneten Alois Leobacher.

Gemeinde zeichnete verdiente Bürger aus

Zahlreiche Ehrungen für besonders verdiente Bürger konnte die Gemeinde Obertrum am 15. Dezember im Rahmen der Jahresabschlussfeier vornehmen. Hauptschul-Direktor Richard Pausch, der heuer in den Ruhestand trat, erhielt den Ehrenbecher der Marktgemeinde Obertrum am See. Eine Urkunde und die Gedenkmünze in Silber („850 Jahre Druma" bekamen Erwin Linner, VS-Schulwart, Ruhestand 2001; Claudia Rendl (Reinigung HS, Ruhestand 2001); Wolfgang Tonitz vom Braugasthof Sigl (Gold beim Landeslehrlingswettbewerb für Tourismusberufe 1999); Monika Binder vom BGH Sigl (Gold beim Landeslehrlingswettbewerb und beim Bundeslehrlingswettbewerb 2001); Michael Föttinger vom BGH Sigl (Silber Landeslehrlingswettbewerb 2001); Anton Reitshammer für seine Erfolge im Dartsport; Peter Fritz (Stocksport: Ziel-ÖM-Senioren Einzel 2001, Ziel-Staatsmeister Mannschaft 2001).
Mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Marktgemeinde wurde für seine zehnjährige Tätigkeit als Gemeindevertreter Otto Düräger ausgezeichnet. Otto Düräger ist Obmann des Sozial- und Altenheim-Ausschusses, und als Finanzbeamter berät er die Gemeinde in finanztechnischen Angelegenheiten, vor allem bei Steuern und Gebühren, sehr kompetent.
Wir gratulieren allen Ausgezeichneten.

Fortsetzung von Seite 8

Losentscheid wurden an 22 Personen die Grundstücke vergeben, die Mehrzahl ist mit der Entscheidung zufrieden.

So geht's weiter

Die Vermessung der einzelnen Parzellen wird in Auftrag gegeben. Mit der Erstellung der Kaufverträge wird das Notariat Dr. Kallinger in Seekirchen beauftragt. Es werden Informationstage mit den Experten der Landesregierung vereinbart. Als realistischer Zeitpunkt für den Baubeginn kann der Herbst 2002 vorgesehen werden. Weitere Interessenten können sich jederzeit melden.

Wir haben die Darstellung ausnahmsweise so ausführlich gestaltet, um die Vorgeschichte und den Werdegang aufzuzeigen, Vergessenes wieder aufzufrischen, Unklarheiten zu beseitigen, einfach festzustellen.

WIR HABEN ES GESCHAFFT.

Der Salzburger Bauernbund
Fürs Land – fürs Leben

Besuchen Sie die neue Homepage des Salzburger Bauernbundes

www.sbg-bauernbund.at

Unsere Landwirtschaft – Der Motor im ländlichen Raum

Die Grundlage für den ländlichen Raum ist eine aktive wirtschaftlich erfolgreiche Landwirtschaft.

Die heimische Landwirtschaft ist:

- ein wesentlicher Teil des produzierenden Sektors
- die Grundlage für die verarbeitende Industrie und Gewerbe
- ein wichtiger Einkäufer und Investor
- und für die Sicherung von Arbeitsplätzen am Bauernhof und in vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereichen von großer Bedeutung.

In der Landwirtschaft selbst finden zwar nur mehr rund 5 % der Österreicher Beschäftigung. Die Land- und Forstwirtschaft sichert jedoch insgesamt ca. 20 % (!) aller Arbeitsplätze in unserem Land.

Die Analyse der Zahlen zeigt, dass der sogenannte Agrarkomplex in Österreich insgesamt rund 660.000 Arbeitsplätze sichert. Volkswirtschaftlich gesehen erbringt der Agrarkomplex eine Wertschöpfung in der Höhe von rund 330 Mrd. Schilling jährlich. Der Beitrag zum BIP beläuft sich auf rund 14 %.

Die Studie des WIFO belegt, dass jede landwirtschaftliche Arbeitskraft zusätzlich drei weitere Arbeitsplätze sichert. Die Landwirtschaft spielt eine zentrale Rolle zur Sicherung der Arbeitsplätze im ländlichen Raum. In mehr als einem Drittel der Gemeinden des ländlichen Raums wird mehr als 30 % der gesamten lokalen Wertschöpfung durch die Land- und Forstwirtschaft erwirtschaftet. Allein aus diesen Daten kann man ableiten, wie wichtig die landwirtschaftliche Produktion im ländlichen Bereich für die Standardsicherung und die Beschäftigungsentwicklung ist.



Die Land- und Forstwirtschaft prägt nicht nur unsere Landschaft, sondern auch die österreichische Wirtschaft.

Investitionsfaktor im ländlichen Raum

Der Grüne Bericht 2000 belegt eindrucksvoll die Bedeutung der Landwirtschaft als Einkäufer und Investor im ländlichen Raum. Die Gesamtausgaben und Investitionen der Land- und Forstwirtschaft beliefen sich im Jahr 2000 auf knapp 90 Mrd. Schilling. Etwas mehr als die Hälfte dieser Ausgaben kommt den Wirtschaftszweigen Industrie und produzierendes Gewerbe zugute. Das unterstreicht die wichtige Auftraggeberfunktion der Landwirtschaft für diese Wirtschaftssektoren.

Unsere bäuerlichen Familienbetriebe brauchen daher tragfähige Rahmenbedingungen, damit sie ihre wichtigen wirtschaftlichen Funktionen als Träger der Zukunft des ländlichen Raums entfalten können.



Volkswirtschaftlicher Stellenwert der Landwirtschaft

Agrarkomplex in Österreich	Beschäftigte	Beitrag zum BIP (Mrd. S)
Lieferanten der Land- und Forstwirtschaft (vorgelagerte Wirtschaftszweige), z. B. Landmaschinenindustrie, Handel, Reparatur, Dünger- und Pflanzenschutzmittelproduktion, Mischfuttererzeuger, Veterinärwesen	18.700 (0,6 %)	15,6 (0,7 %)
Land- und Forstwirtschaft (Kernbereich)	157.900 (4,8 %)	34,7 (1,5 %)
Abnehmer d. Land- u. Forstwirtschaft (nachgelagerte Wirtschaftszw-eige), z.B. Nahrungs- u. Genussmittelerzeuger, Be- u. Verarbeiter von Holz, Herstellung u. Verarbeitung v. Papier u. Pappe, Beherbergungs- u. Gaststättenwesen, Handel mit Agrarwaren, Nahrungsmitteln	486.200 (14,6 %)	279,6 (12 %)
Agrarkomplex insgesamt	**662.800 (20,0 %)**	**329,9 (14,2 %)**

Quelle: Österreichisches Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO)

Abfertigung Neu: Sozialpolitischer Meilenstein

SALZBURG. - Mit der Abfertigung Neu wird eine betriebliche Mitarbeitervorsorge für alle 3,1 Millionen österreichischen Arbeitnehmer/innen geschaffen. Bisher haben zwei Drittel der Beschäftigten nie einen Anspruch erworben - lediglich zwei Prozent kamen in den Genuss des Höchstbetrages von einem vollen Jahresgehalt. Nach dem neuen Abfertigungsmodell besteht der Anspruch ab Beschäftigungsbeginn (bei Probezeit nach deren Ablauf) und gilt selbstverständlich auch für Lehrlinge. Alle Arbeitnehmer/innen haben Anspruch. Durch die Neuregelung werden erstmals auch die Arbeitnehmer mit traditionell kurzen Dienstverhältnissen speziell im Fremdenverkehr von der Abfertigung NEU erfasst. Der Anspruch bleibt auch bei Selbstkündigung, bei unberechtigtem vorzeitigem Austritt und bei verschuldeter Entlassung aufrecht.

In diesen Fällen ist eine Auszahlung jedoch nicht möglich; das Geld verbleibt in der Abfertigungskasse und kann im "Rucksack" zum nächsten Arbeitgeber mitgenommen werden. In allen anderen Fällen gibt es die Wahl zwischen Auszahlung oder Belassen in der Abfertigungskasse. Ein Auszahlen ist allerdings erst nach drei Dienstjahren möglich, um Kleinstabfertigungen zu vermeiden. Bei Pensionsantritt darf künftig gewählt werden zwischen Barauszahlung oder Zusatzpension.

Damit wirkt die Abfertigung wie eine vererbbare Sparpolizze. Diese Wahlmöglichkeit ist besonders für Arbeitnehmer mit langen Dienstverhältnissen attraktiv und besteht ab Erreichen des Pensionsanspruchalters.

Die Zahlung erfolgt von Beginn bis Ende eines Arbeitsverhältnisses, ohne Wartezeiten, ein ganzes Beschäftigungsleben lang. Bestehende Ansprüche bleiben selbstverständlich auch im neuen System aufrecht, ebenso wie der begünstigte Steuersatz von sechs Prozent.

Die Neuregelung bedeutet, dass in Hinkunft erstmals auch Lehrlinge und Saisonniers einen Anspruch erwerben. Profitieren werden vor allem auch berufstätige Frauen. Bisher waren Frauen durch kürzere Arbeitsverhältnisse besonders benachteiligt und erlangten oft keinen Abfertigungsanspruch.

Nähere Informationen: ww.wko.at, www.oeaab-sbg.at oder oeaab.com





ÖAAB-Landesobmann BR Ludwig Bieringer und AK-Vizepräsident Paul Lovrek: Die Abfertigung NEU ist ein Meilenstein in der Anpassung der Arbeitnehmerrechte an die Erfordernisse unserer modernen Arbeitswelt. Unser ÖAAB-Modell hat sich voll durchgesetzt.

Die Vorteile für Arbeitnehmer auf einen Blick ...

- volle Abfertigung für ALLE
- Abfertigungsanspruch ab dem ersten Arbeitstag
- bar auf die Hand oder als Zusatzpension
- 6 % Versteuerung bleibt
- Rucksackprinzip bei Selbstkündigung
- bessere Karrierechancen
- bestehende Abfertigungsansprüche bleiben aufrecht
- Abfertigungsansprüche sind an die gesetzlichen Erben vererbbar
- Lehrlinge haben Anspruch auf eine Abfertigung

Vorteile der Abfertigung NEU für die Unternehmen

- Mit der Beitragsleistung sind in Zukunft für den Arbeitgeber alle Verpflichtungen erfüllt.
- Monatliche Beitragsleistung vermeidet existentielle Zahlungsschwierigkeiten infolge von gehäuften Abfertigungszahlungen.
- Steuerlich begünstigte Beitragszahlungen schaffen neues Eigenvorsorgemodell für Unternehmer.
- Auslagerung der Abfertigungsverpflichtung an eine Abfertigungskassa entlastet Insolvenzfonds, wodurch die Beitragszahlungen der Arbeitgeber gesenkt werden können.
- Monatliche Beitragszahlungen für die Abfertigungen sind für das Unternehmen voll abschreibbar.
- Erhöhte Mobilität der Arbeitnehmer bringt auch für Arbeitgeber Vorteile.
- Wegfall von Doppel- und Mehrfachabfertigungen.

Fakt ist ...



Ein Kommentar von LGF Gerlinde Rogatsch

.....dass in Salzburg die unverzichtbare Rolle der Vereine erkannt wurde: Seitens des Landes gibt es handfeste Unterstützung für die Vereine bei ihrer Arbeit. Landeshauptmann Schausberger hat in diesem Bereich wichtige Initiativen gesetzt: Mit der Einrichtung der Ehrenamt-Hotline unter der Telefonnummer (0662) 8042-2035, der Publikation des Salzburger Vereinshandbuches und dem vergünstigten Verwaltungsprogramm "Vereins-Assistant" auf CD-Rom werden die Vereine wirkungsvoll unterstützt. Mit Hilfe der Salzburger Verwaltungsakademie wurde die Vereinsakademie gegründet, die fundierte Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für Vereinsmitglieder anbietet. Im gesetzlichen Bereich stehen nun weitere Änderungen für die Vereine vor der Tür: Innenminister Strasser hat einen Entwurf für ein neues Vereinsrecht vorgelegt, das für die Vereine Erleichterungen und Vereinfachungen bringen soll. Für die Salzburger Volkspartei steht fest: Wir müssen alles tun, um den Vereinen die Arbeit zu erleichtern und das Ehrenamt zu fördern.

Vereine und Ehrenamtliche in Salzburg

Unverzichtbar - Unbezahlbar

Gerade heuer, im von den Vereinten Nationen proklamierten "Internationalen Jahr der Freiwilligen", soll das freiwillig und unentgeltlich geleistete Engagement der Ehrenamtlichen, das ein elementarer Bestandteil unseres sozialen Lebens ist, in der Öffentlichkeit gebührend dargestellt und entsprechend gewürdigt werden. Das Land Salzburg war und ist sich des Wertes und der Bedeutung der Leistungen der Ehrenamtlichen bewusst. "Wir bemühen uns, diese Personen und Institutionen so gut es geht zu unterstützen und brauchbare Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Aktion 'Ehrenamt - unverzichtbar, unbezahlbar' will einerseits den Vereinen und ehrenamtlich Tätigen konkrete und handfeste Hilfestellungen anbieten und andererseits zur Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit beitragen", so der Initiator der Aktion, Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger. Bausteine dieser Aktion, die sich in den vergangenen beiden Jahren bewährt haben, werden selbstverständlich weitergeführt. Eine Studie der Wiener Wirtschaftsuniversität belegt, dass 51,5 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher ab 15 Jahren ehrenamtlich aktiv sind und dafür rund 16,7 Millionen Arbeitsstunden pro Woche aufwenden. Ehrenamtlichkeit spielt in der modernen Gesellschaft eine staatstragende Rolle, so Schausberger. Wenn der Staat diese Leistungen vollbringen müsste, wäre er hoffnungslos überfordert: Für Salzburg hat Univ.-Prof. Klaus Zapotoczky vom Institut für Soziologie an der Universität Linz bereits vor zwei Jahren folgende Zahlen errechnet: Etwa 80.000 Salzburgerinnen und Salzburger sind Mitglied in einem der rund 6.200 aktiven Vereine im Land; sie sind pro Jahr rund 250.000 Stunden im Einsatz, was einem Gegenwert von etwa fünf Milliarden Schilling entspricht.



Allein diese Zahlen verpflichten die politisch Verantwortlichen in Salzburg, sich in besonderer Art und Weise um die Vereine und deren Mitglieder zu kümmern.

Weitere Informationen zum Thema Ehrenamt gibt´s im Internet unter:
www.salzburg.gv.at/ehrenamt

Was Sie über die neuen Posttarife wissen sollten

Neben dem Postzeitungsversand gibt es mit Beginn nächsten Jahres für Vereine die Möglichkeit, Druckschriften mit dem „sponsoring-post"-Versand zu versenden. Durch die Verhandlungen von Bundesminister Wilhelm Molterer und Staatssekretär Franz Morak mit der Post konnte entgegen den ursprünglichen Plänen ein verminderter und auf drei Jahre gestaffelt angehobener Tarif durchgesetzt werden.

Im Gegensatz zum „Monatszeitung"-Versand, der mindestens eine Aussendung pro Quartal voraussetzt, ist bei der „sponsoring-post" eine Aussendung im Jahr ausreichend.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Versand sind:

- das Bestehen eines Vereins
- dass mind. 51% der bedruckten Fläche der zu versendenden Druckschrift der Berichterstattung über das Vereinsleben bzw. den Vereinszwecken entsprechenden Angelegenheiten dient
- ein Vertrag mit der Post über die Teilnahme am „Sponsoring-Post"-Versand
- ein Vermerk „Sponsoring-Post", die Bezeichnung des Verlagspostamtes sowie die aus dem Vertrag mit der Post ersichtliche Vertragsnummer auf der jeweiligen Druckschrift
- dass mindestens 1.000 Stück der zu versendenden Druckschrift am zuständigen Postamt aufgegeben werden, ausgenommen Nachlieferungen.

Zu beachten sind noch die Beilagenregelungen im Versand.

Ab 1.1.2002 kostet beispielsweise ein durchschnittlich 12 Gramm schwerer C6/5-Brief ebenso wie eine durchschnittlich 22 Gramm schwere 8-seitige A4-Zeitung 1,307 Schilling (0,095 Cent) im Ortsbundtarif.

Weitere Informationen zum Thema Posttarife unter:
www.post.at/content/produkte/agb/agb.shtml